

# **Soziologie zwischen Theorie und Praxis**

Kongress der Österreichischen

Gesellschaft für Soziologie

7.– 9. Dezember 2017

Universität Graz

**Programm**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2–3
Programmübersicht	4–6
Details zu den Plenarveranstaltungen	
Eröffnungsveranstaltung	9–11
Nachmittagsveranstaltungen	13–19
Plenum: "Soziologie und gesellschaftliche Verantwortung"	21
Podiumsdiskussion "Erwartungshaltungen gegenüber der Soziologie"	23
Businessmeetings	25
Programm der Sektionen	27–30
Programm der Adhoc-Gruppen	31
Raumübersicht	32–33
Weitere Informationen	35
Orientierungspläne	36–37

Die Raumangaben im ReSoWi-Zentrum sind folgendermaßen zu lesen:

z.B. SR 15.13 B1

Bezeichnung des Seminarraums: SR 15.13

Bezeichnung des Gebäudeteils: B

Bezeichnung des Stockwerks: 1 (=1. Stock)

## Vorwort

Das Programm des diesjährigen ÖGS-Kongresses bietet einen reichhaltigen Einblick in aktuelle soziologische Forschungen. In über 40 Panelveranstaltungen werden nicht nur rezente Forschungsergebnisse vorgestellt, sondern auch Grundsatzfragen des Faches diskutiert. 14 Sektionen der ÖGS und 8 ad-hoc-Gruppen haben sich an der Programmgestaltung beteiligt. Hinzu kommen weitere Plenarveranstaltungen, Buchpräsentationen und Podiumsdiskussionen, die dazu beitragen das Generalthema des Kongresses auszuleuchten.

Das Themenfeld "Soziologie zwischen Theorie und Praxis" bietet Ansatzpunkte für vielfältige Debatten, die innerhalb des Faches seit seinen Anfängen immer wieder geführt wurden und die im Dezember in Graz auf ihre Aktualität zu Beginn des 21. Jahrhunderts hin geprüft werden sollen.

Exemplarisch sei auf folgende Grundsatzfragen verwiesen: Soll Soziologie die Gesellschaft 'nur' beschreiben und erklären oder auch auf Basis ihrer wissenschaftlichen Analysen zur Gestaltung der Gesellschaft 'aktiv' beitragen? Ist ein derart 'praktisches' Engagement der Soziologie mit den Grundsätzen wissenschaftlicher Arbeit vereinbar? Besteht die Notwendigkeit die bereits im Rahmen des Werturteils- und Positivismusstreites hierzu geführten Debatten neu zu akzentuieren?

Hinzu kommen weitere Fragen zum Verhältnis zwischen Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang soziologischer Erkenntnisse: Wie kann mit Anspruchshaltungen von Seiten der Politik und Öffentlichkeit umgegangen werden, die heute scheinbar vermehrt 'nützliches' Wissen von Seiten der Wissenschaft einfordern? Forschungsförderungsprogramme nehmen explizit Bezug auf den erwarteten Beitrag der geförderten Projekte zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen und entsprechende Drittmitteleinnahmen sind Bestandteil von Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Universitäten. Wie soll unsere Disziplin auf diese Tendenzen reagieren? Welche Konsequenz hat die Praxisnähe/Praxisferne für den Status des Faches im ‚Konzert der Wissenschaften‘ heute?

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wird Claire Wallace (University of Aberdeen) einen Blick auf diese Fragen im Zusammenhang mit Erfahrungen anderer Länder und im Rahmen europäischer Förderprogramme werfen. Eine Lesung aus Werken Marie Jahodas, für die die Schauspielerinnen Maria Hofstätter gewonnen werden konnte, wird Einblick in die Lebenssituation einer Sozialwissenschaftlerin im Spannungsfeld politischen Engagements und wissenschaftlicher Arbeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts geben. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen damals und heute sind Gegenstand von Kommentaren heutiger Soziologinnen. Ein Abendplenum am zweiten Kongresstag, als Gemeinschaftsveranstaltung dreier Sektionen, wird sich ebenfalls mit der Frage des gesellschaftlichen Engagements der Soziologie befassen, während im Rahmen einer abschließenden Podiumsdiskussion am Samstag eine Bestandsaufnahme aktueller Erwartungshaltungen gegenüber

der Soziologie vorgenommen werden soll. Eine wichtige Rolle im Rahmen des Kongresses spielt die Frage nach dem status quo der soziologischen Lehre in Österreich und deren Verbesserungsmöglichkeiten, welche im Rahmen eines Nachmittagsplenums diskutiert wird.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich an der Organisation des Kongresses beteiligt haben, insbesondere den SektionssprecherInnen, den OrganisatorInnen von ad-hoc-Gruppen, den ModeratorInnen und ReferentInnen. Großer Dank gebührt Johanna Zitz, ohne deren vielfältige und umsichtige Arbeiten die Organisation des Kongresses nicht möglich gewesen wäre, und Andrea Ploder, deren wachsames Auge auf die Finanzen für die ÖGS unverzichtbar ist! Bedanken möchte ich mich schließlich sehr herzlich bei allen fördernden und unterstützenden Organisationen für ihre wichtigen Beiträge zum Kongress!

Die Vielfalt des Kongressprogramms sollte es den TeilnehmerInnen ermöglichen, interessante Anregungen für ihre soziologischen Forschungen und für ihre jeweiligen Wirkungsstätten zu entwickeln. In diesem Sinne wünsche ich allen TeilnehmerInnen des ÖGS-Kongresses eine angenehme und anregungsreiche Zeit in Graz!

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Katharina Scherke  
(Präsidentin der ÖGS)

# Programmübersicht

**Donnerstag, 7. Dezember 2017**

**15.00-18.00 Uhr**                      **Eröffnungsveranstaltung in der Aula der Universität Graz**

Eröffnung + Grußworte

Keynote: "Blue Skies and Brown Earth: Sociology between theory and practice"  
Claire D. Wallace, School of Social Science, University of Aberdeen

Verleihung der Preise der ÖGS für herausragende soziologische Dissertationen  
und Masterarbeiten

Marie Jahoda – eine Sozialforscherin zwischen Wissenschaft und Politik.  
Lesung von Maria Hofstätter und Kommentare zu Werk und Leben

**19.00 Uhr**                                      **Empfang des Landeshauptmanns in der Orangerie im  
Burggarten**

**Freitag, 8. Dezember 2017**

(alle Veranstaltungen finden im RESOWI-Zentrum statt)

**9.00-10.30 Uhr**                      **Sektionsprogramme / ad-hoc-Gruppen**

*Kaffeepause*

**11.00-12.30 Uhr**                      **Sektionsprogramme / ad-hoc-Gruppen**

**14.00-15.30 Uhr**                      **Nachmittagsveranstaltungen**

Meet the authors: Rubbellos oder Privatstiftung? Roundtable zum Handbuch Reichtum

Interdisziplinäres Symposium: „Soziologie findet statt: Gebäude als Bühne für Menschen“

Status quo der soziologischen Lehre in Österreich – Einschätzungen und Perspektiven zum Verbesserungspotenzial der soziologischen Lehre

Meet the authors: Bäuerliche Lebenswelten in Österreich am Beginn des 21. Jahrhunderts

Meet the authors: Handbuch für Geschichte der deutschsprachigen Soziologie

AUSSDA - The Austrian Social Science Data Archive: Vorstellung

*Kaffeepause*

**16.00-17.30 Uhr**                      **Sektionsprogramme / ad-hoc-Gruppen**

**17.45-18.30 Uhr**                      **Businessmeetings der Sektionen**

*Snacks & Erfrischungen*

**19.30-21.00 Uhr**                      **Plenum: „Soziologie und gesellschaftliche Verantwortung“**

**Samstag, 9. Dezember 2017**

(alle Veranstaltungen finden im RESOWI-Zentrum statt)

**9.00-10.30 Uhr**

**Sektionsprogramme / ad-hoc-Gruppen**

*Kaffeepause*

**11.00-12.30 Uhr**

**Podiumsdiskussion: „Erwartungshaltungen gegenüber der Soziologie“**

**+ Abschluss des Kongresses**

*Snacks & Erfrischungen*

**13.00-15.00 Uhr**

**Generalversammlung der ÖGS**

## **Details zu den Plenarveranstaltungen**



# **Eröffnungsveranstaltung**

## **07.12.2017, 15.00 bis 18.00 Uhr, Aula**

### **Eröffnung & Grußworte**

Christa Neuper, Rektorin der Universität Graz

Katharina Scherke, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie

### **Keynote "Blue Skies and Brown Earth: Sociology between theory and practice"**

Claire D. Wallace, School of Social Science, University of Aberdeen

Sociology derives from the German theorists such as Weber, Marx, Adorno, Habermas... American sociology by contrast was seen as much more empirical, although sociology throughout the world derived its inspiration from German traditions. This tradition was heavily theory-driven, deriving from Humboldtian traditions of the idea and organisation of the University. Although the ultimate aim of at least some of this work was to change the world, it would do so only in a very indirect way. The push from the main funding agencies such as the DFG (see the Exzellenz Initiative) and the European Union has been to set the agenda for research in terms of societal challenges. These involve applied as well as theoretical approaches, multi-disciplinarity and engagement with user groups. In Britain there has been an emphasis on "impact" which is reflected in the evaluation of academic sociology in Universities. There has also been some backlash against this agenda, but in general it has been silently adopted by academics. The lecture will explore the implications of this paradigm shift for sociology, for Sociology, for the Academy and for Universities.

Claire Wallace is Professor of Sociology at the University of Aberdeen. Before going to Aberdeen she was Head of Sociology at the Institute for Advanced Studies in Vienna and before that at the Central European University in Prague. She was President of the European Sociological Association between 2007 and 2009 and Editor in Chief of its main journal "European Societies" for five years. Claire Wallace has been involved recently in evaluating sociology recently in the UK as part of the Economic and Social Research Council, in Ireland, in the Czech Republic at a European level for the European Science Foundation and for the German Exzellenz Programme, which has given her an overview of developments in sociology at an international level. She has been involved in research projects on work and care, the impact of digital communications and life-course research. Her most recent book is about wellbeing "The Decent Society" published by Routledge in 2015.

## **Verleihung der Preise der ÖGS für herausragende soziologische Dissertationen und Masterarbeiten**

Alexander Bogner, Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie

### **PreisträgerInnen Masterarbeiten:**

Luka Jakelja (Graz): „Institutionen, Konventionen und die Dynamik von Märkten: Der steirische Weinmarkt zwischen 1985 und 2015“

Karin Scaria-Braunstein (Graz): „L’affaire Charlie Hebdo“ – Der Streit um die Vergabe eines Meinungsfreiheitspreises

Viktoria Parisot (Wien): „Institutionalisierungsprozesse in Zweierbeziehungen im dritten Lebensalter“

### **PreisträgerInnen Dissertationen:**

Nina-Sophie Fritsch (Wien): „Zwischen Ausstieg, Aufstieg und Erfolg? Karriereverläufe von Frauen in der universitären Wissenschaft in Österreich“

Julia Hofmann (Linz): „Another Europe is possible? Bedingungen und Barrieren von grenzüberschreitenden Gewerkschaftsstrategien der Mobilisierung: Eine länderübergreifende Fallstudie der European Action Days“

## **Marie Jahoda – eine Sozialforscherin zwischen Wissenschaft und Politik. Lesung von Maria Hofstätter und Kommentare zu Werk und Leben**

(organisiert in Zusammenarbeit mit dem Archiv für die Geschichte der Soziologie in Österreich (AGSÖ))

Marie Jahodas Biographie kann als exemplarisches Beispiel für die Position einer Wissenschaftlerin im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis herangezogen werden. Die Verknüpfung von, aber auch die Widersprüche zwischen politischem Engagement und wissenschaftlicher Arbeit kennzeichnen ihren Lebensweg. Im Rahmen der Veranstaltung soll anlässlich einer neu erschienen Publikation von Marie Jahoda diesem Spannungsfeld nachgespürt werden und dabei das Werk Jahodas umfassend gewürdigt werden, sowie ein Bezug zur heutigen Situation von Sozialforscherinnen hergestellt werden. Erstmals liegt Jahodas Dissertation aus dem Jahr 1932 in einer von Johann Bacher, Waltraud Kannonier-Finster und Meinrad Ziegler edierten Ausgabe als Buch vor. Empirisch baut die Arbeit auf 52 Interviews von Frauen und Männern aus der arbeitenden Bevölkerung in Wien auf. Damit wird eine einzigartige Datenquelle erschlossen, die differenzierte Einblicke in die Arbeits- und Lebensverhältnisse im Zeitraum zwischen 1850 und 1930 eröffnet. In der Publikation ist Jahodas historischer Text in sozial- und wissenschaftsgeschichtliche Kommentare von Josef Ehmer, Christian Fleck und Meinrad Ziegler eingebettet.

Lesung: Maria Hofstätter

Kommentare: Karina Fernandez, Christian Fleck, Julia Hofmann, Meinrad Ziegler



**Nachmittagsveranstaltungen**  
**08.12.2017, 14.00 bis 15.30 Uhr**  
**(Die folgenden Veranstaltungen finden parallel zueinander statt)**

**Meet the authors: Rubbellos oder Privatstiftung? Roundtable zum Handbuch Reichtum**  
HS 15.05 EE, 08.12.2017, 14.00 bis 15.30 Uhr

Die Erforschung sozialer Ungleichheiten in der Gesellschaft ist ein zentrales Thema der Sozialwissenschaften und insbesondere der Soziologie, an der das spannungsreiche Verhältnis von Theorie und Praxis erkennbar wird. Während aber die Verhältnisse und Menschen am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchien „Objekt“ vielfältiger Forschungen sowie staatlicher Politiken sind, sind hingegen Reichtum und Vermögen kaum „Gegenstand“ sozialwissenschaftlicher Forschungen und immer weniger auch politischer Regulierung und Kontrolle. In den letzten Jahren ist die Verteilung von Vermögen in Österreich aber durch zwei Ereignisse in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt: Die Furore um Thomas Pikettys Bestseller „Kapital im 21. Jahrhundert“ und die erstmalig verfügbaren Vermögensdaten der europäischen Zentralbanken im Household Finance and Consumption Survey (HFCS). Das „Handbuch Reichtum“ (herausgegeben von Nikolaus Dimmel, Julia Hofmann, Martin Schenk und Martin Schürz im Studienverlag 2017) gibt einen umfassenden und systematischen Überblick über den aktuellen Stand der Reichtums- und Verteilungsforschung. Die AutorInnen des Handbuches präsentieren nicht nur neueste Erkenntnisse zu der Verteilung von Einkommen und Vermögen auf globaler, europäischer wie österreichischer Ebene. Sie gehen, theoretisch wie historisch-empirisch, auch den Quellen von Reichtums und dessen Folgen für die Demokratie nach und thematisieren das Verhältnis von Geschlecht und Verteilung sowie die verschiedenen „Kulturen des Reichtums“. Im Rahmen eines Roundtables mit ausgewählten, soziologischen Autor\*innen dieses Bandes, soll das „Handbuch Reichtum“ anhand exemplarischer Analysen vorgestellt und die Relevanz der wissenschaftlichen Analyse sozialer Ungleichheit für die Veränderung gesellschaftspolitischer Strategien diskutiert werden.

DiskutantInnen:

Julia Hofmann (AK Wien)  
Philipp Korom (Universität Graz)  
Otto Penz (Universität Wien)  
Cornelia Dlabaja (Universität Wien)  
Karin Fischer (JKU Linz)

Moderation: Roland Atzmüller (JKU Linz)

**Interdisziplinäres Symposium: „Soziologie findet statt: Gebäude als Bühne für Menschen“**

HS 15.06 FE, 08.12.2017, 14.00 bis 15.30 Uhr

Menschen bauen sich ihren Lebensraum selbst. Sind deshalb durch Menschen errichtete Umwelten besser auf unsere Bedürfnisse abgestimmt? Wie wirken sich physikalische Eigenschaften der Umgebung auf das menschliche Verhalten und das soziale Miteinander aus? Welche medizinischen Auswirkungen haben diese? Behaviour settings, also Mensch-Umgebungs-Einheiten, erlauben bessere Vorhersagen über Verhalten, als wenn das Umfeld nicht mitberücksichtigt wird. Dieses Symposium bietet einen Überblick über die umfassenden Auswirkungen von Umgebungseigenschaften und begründet so die Notwendigkeit, diese bei Untersuchungen in der Soziologie zu berücksichtigen.

Es findet jeweils ein Impulsvortrag der 5 Vortragenden sowie im Anschluss daran eine allgemeine Diskussion statt.

DiskutantInnen:

Harald Deinsberger-Deinsweger (Wohnspektrum)

Pia Anna Buxbaum (Archicolor)

Arnulf Hartl (Paracelsus Medizinische Universität Salzburg)

Kathrin Masuch (Universität Wien, IFZ, Urban Human)

Elisabeth Oberzaucher (Universität Wien, IFZ, Urban Human)

Moderation: Manfred Hammerl

## **Status quo der soziologischen Lehre in Österreich – Einschätzungen und Perspektiven zum Verbesserungspotenzial der soziologischen Lehre. Podiumsdiskussion**

HS 15.04 EE, 08.12.2017, 14.00 bis 15.30 Uhr

(Organisiert von den studentischen Vorstandsmitgliedern der ÖGS: Tatjana Boczy (Universität Innsbruck), Bernhard Frühwirth (Universität Linz), Janine Heinz (Universität Salzburg))

Die Lehre an den österreichischen soziologischen Instituten ist das zentrale Fundament der soziologischen Ausbildung in Österreich. In der Diskussion soll der Frage nachgegangen werden, wie die unterschiedlichen Universitätsstandorte in Österreich auf die aktuellen Rahmenbedingungen des Wissenschaftssystems und des Arbeitsmarktes in der Lehre reagieren und welches Verbesserungspotential diesbezüglich vorhanden ist.

Folgende Rahmenbedingungen können Thema der Diskussion sein: Die Zunahme der „Wichtigkeit“ von internationalen Rankings und deren Bedeutung für die Ausrichtung der Studien; die wahrgenommenen Anforderungen des Arbeitsmarktes an Absolventen und Absolventinnen soziologischer Studien; die Art und Weise der Vermittlung soziologischen Wissens und dessen didaktisch zeitgemäße Aufbereitung; der Einbau internationaler bzw. englischsprachiger Literatur in die Lehre; die gelungene oder nicht-gelungene Umsetzung des Bologna-Prozesses und der Anrechnung von absolvierten Lehrveranstaltungen an anderen in- und ausländischen Universitäten uvm.

In diesem Sinne verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die soziologische Lehre in Österreich aus unterschiedlichen Standpunkten zu beurteilen und auszuloten. Wir wollen der Frage nachgehen, inwieweit die Soziologielehre in Österreich in ihrer Gesamtheit auf ein (noch) besseres Niveau gehoben werden kann und auf welche Entwicklungen sie reagieren sollte.

DiskutantInnen:

Frank Welz (Universität Innsbruck)

Elba Frank (Universität Salzburg)

Johann Bacher (Universität Linz)

Manfred Gabriel (Universität Salzburg)

Moderation: Bernadette Müller-Kmet (Universität Innsbruck)

**Meet the authors: Bäuerliche Lebenswelten in Österreich am Beginn des 21. Jahrhunderts**

Franz Höllinger, Anja Eder, Eva Griesbacher und Sabine Haring  
LS 15.03 CE, 08.12.2017, 14.00 bis 15.30 Uhr

Landwirtschaftliche Betriebe stehen heute vor großen Herausforderungen: Viele Bauernhöfe können ihre Existenz nur sichern, indem sie immer wieder neue Produktionskonzepte und Marketingstrategien entwickeln. Zudem geht es für sie darum, die traditionelle Arbeits- und Wohneinheit des bäuerlichen Familienbetriebs mit den heutigen Vorstellungen von Partnerschaft und Familie in Einklang zu bringen. In diesem Buch wird anhand der Ergebnisse einer aktuellen Studie untersucht, wie österreichische Bauern und Bäuerinnen ihre Arbeitssituation und ihre Lebensbedingungen wahrnehmen und welche Ideen und Strategien sie entwickeln, um sowohl in ökonomischer als auch familiärer Hinsicht eine gute Lebensqualität zu bewahren oder wieder zu erlangen.

## **Meet the authors: Handbuch für Geschichte der deutschsprachigen Soziologie**

Stephan Moebius und Andrea Ploder

LS 15.01 CE, 08.12.2017, 14.00 bis 15.30 Uhr

Seit ein paar Jahren lässt sich im deutschsprachigen Raum ein zunehmendes Interesse an soziologehistorischen Fragestellungen ausmachen. Dafür sprechen nicht nur Neugründungen von entsprechenden Publikationsorganen wie etwa Zyklus. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie oder die Zeitschrift serendipities, auch finden sich seit einiger Zeit generations- und regionenübergreifend SozialwissenschaftlerInnen zu einem regelmäßigen Austausch zusammen. Das Handbuch zur Geschichte der deutschsprachigen Soziologie knüpft hier an und leistet einen Beitrag zum soziologischen Verständnis der Disziplingeschichten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit der Einschränkung auf den deutschsprachigen Raum und diese drei Länder soll keineswegs unkritisch ein methodologischer Nationalismus verfolgt, sondern dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Soziologien, ihre Ideen, Konzepte und Instrumentarien zumindest historisch in vielen Fällen als Antworten auf problematische bzw. als problematisch wahrgenommene Situationen spezifischer nationaler Konstellationen betrachtet werden können. Das Handbuch besteht aus drei Teilen: Der erste Band enthält Überblicksartikel zu verschiedenen Abschnitten der Geschichte der deutschsprachigen Soziologie und versteht sich als Wegweiser durch die Fachentwicklung. Er stellt die wichtigsten Entwicklungslinien im Überblick dar und versucht mit Hilfe von Verweisen die bereits verfügbare soziologehistorische Literatur leichter zugänglich zu machen oder neue soziologehistorisch relevante Bereiche zu erschließen. Im zweiten Band werden sowohl theoretische als auch methodologische Überlegungen für die soziologegeschichtliche Forschung vorgestellt und diskutiert. Ausgewählt wurden dabei insbesondere solche Ansätze, die einem soziologischen Zugang zur Geschichte der Soziologie dienlich sein können. Ein dritter Band enthält eine ausführliche Zeittafel.

"Meet the authors – Handbuch für Geschichte der deutschsprachigen Soziologie" ist eine Buchfeier mit Sektempfang des VS-Verlags und gegenseitigem Kennenlernen für alle Interessierte der Soziologegeschichte.

## **AUSSDA - The Austrian Social Science Data Archive: Vorstellung**

Dimitri Prandner, Otto Bodi-Fernandez

LS 15.02 CE, 08.12.2017, 14.00 bis 14.30 Uhr

AUSSDA ist eine neue Forschungsinfrastruktur für sozialwissenschaftliche Daten in Österreich, deren Aufgabe es ist, Forschungsdaten aus den Sozialwissenschaften für Wissenschaft und Gesellschaft zugänglich und nachnutzbar zu machen. AUSSDA repräsentiert Österreich im Consortium of European Social Science Data Archives (CESSDA ERIC).

Als Core Facility ist AUSSDA an der Dienstleistungseinrichtung Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien verankert und wird vom Rechenzentrum der Universität unterstützt. Durch Standorte in Wien, Graz und Linz ist AUSSDA an drei Universitäten in Österreich persönlich vertreten und bietet seine Services österreichweit an.

Der Vortrag bietet einen Überblick über die Services des neuen Datenarchivs, die Forschenden Beratung und Unterstützung in jeder Phase des Datenmanagements bieten – sei es bei der Archivierung eigener Forschungsdaten, bei der Erstellung von Datenmanagementplänen oder bei der Recherche und dem Zugang zu archivierten Daten.



## **Plenum „Soziologie und gesellschaftliche Verantwortung“ 08.12.2017, 19.30 bis 21.00 Uhr, HS 15.05 EE**

(Organisiert von den Sektionen: Feministische Theorie und Geschlechterforschung FTh.G in der ÖGS, Migrations- und Rassismuskforschung, Soziale Ungleichheit)

Wirtschaftsliberalisierung, Finanzkrise und Austeritätspolitiken haben soziale Entscheidungen, verschärfte Ungleichheiten und neue Polarisierungen innerhalb und zwischen Gesellschaften mit hervorgebracht. Nach einer ersten Protestwelle, in der sich vor allem emanzipatorische Bewegungen Gehör verschaffen konnten, verzeichnen rechtspopulistische Bewegungen Bedeutungsgewinne. Kapitalismuskritische, antisexistische und antirassistische Interventionen und Solidarisierungsbestrebungen drohen seither von antidemokratischen, autoritären und nationalistischen Tendenzen übertönt zu werden. Auch die Wissenschaft selbst ist von diesen Tendenzen nicht ausgenommen: Ihre wirtschaftliche Neuausrichtung im Rahmen einer Managerial- statt Kollegialverwaltung bedrängt nicht zuletzt die kritische Wissenschaft. Die Plenardiskussion verfolgt die Frage, inwiefern und wie die Soziologie in der Verantwortung ist, ihre Stimme zu erheben: Was kann und soll das Fach leisten in der Analyse, Beschreibung und Kritik der gesellschaftlichen Entwicklung? Wie ist es in der Reflexion auf den Zustand der Wissenschaft und damit auch in seiner Selbstreflexion gefordert? Inwiefern und wie soll es wissenschaftlich, gesellschaftlich und gesellschaftspolitisch Stellung nehmen? Was und wen kann und soll Soziologie erreichen?

Podiumsbeiträge von:

Brigitte Aulenbacher (Universität Linz)

Uwe Bittlingmayer (Pädagogischen Hochschule Freiburg)

Christoph Reinprecht (Universität Wien)

Moderation: Petra Dannecker (Universität Wien)



**Podiumsdiskussion:  
„Erwartungshaltungen gegenüber der Soziologie“  
09.12.2017, 11.00 bis 12.30 Uhr, HS 15.05 EE**

Im Rahmen der Veranstaltung soll die Soziologie aus der Perspektive der VertreterInnen unterschiedlicher Institutionen beleuchtet werden. Welche Vorstellungen des Faches und seiner Inhalte existieren? Wie sehr wird die Soziologie überhaupt in verschiedenen Bereichen wahrgenommen? Was erwartet man von den VertreterInnen/AbsolventInnen der Soziologie? Besteht ein Interesse an soziologischer Forschung und wie bekannt ist sie? Welchen 'Nutzen' schreibt man dem Fach zu?

Sichtbar werden soll, wie divers oder einheitlich die Ansprüche/Vorstellungsbilder sind, mit denen die Soziologie gegenwärtig konfrontiert wird. Gemeinsam mit dem Publikum soll des Weiteren andiskutiert werden, ob und wie die Soziologie auf das öffentliche Image des Faches reagieren kann bzw. soll.

DiskutantInnen:

Thomas König (IHS, Wien)  
Gerlinde Pölsler (Falter, Graz)  
Manfred Prisching (Universität Graz)  
Natalia Wächter (LMU München)

Moderation: Katharina Scherke (Universität Graz)



## Businessmeetings der Sektionen

08.12.2017, 17.45 bis 18.30 Uhr

Raum		Sektion
<i>SR 15.24</i>	<i>E2</i>	<i>Arbeitssoziologie</i>
HS 15.04	EE	Feministische Theorie
SR 15.34	D3	Geschichte der Soziologie
SR 15.25	F2	Gesundheitssoziologie
SR 15.4E	G4	Körper- und Emotionssoziologie
SR 15.13	B1	Kulturtheorie und Kulturforschung
<i>SR 15.33</i>	<i>B3</i>	<i>Ländliche Sozialforschung</i>
<i>SR 15.23</i>	<i>C2</i>	<i>Migrations- und Rassismusforschung</i>
HS 15.05	EE	Soziale Ungleichheit / Bildungssoziologie
LS 15.02	CE	Soziologische Methoden und Forschungsdesigns
LS 15.01	CE	Soziologische Theorie
SR 15.4D	G4	Stadtforschung
LS 15.03	BE	Technik- und Wissenschaftssoziologie
<i>SR 15.39</i>	<i>G3</i>	<i>Wirtschaftssoziologie</i>

*Von den kursiv gehaltenen Sektionen lagen bis zur Drucklegung des Programms noch keine Bestätigungen über die tatsächliche Abhaltung eines business meetings vor. Bitte beachten Sie daher auch die entsprechenden Aushänge während des Kongresses.*



## **Programm der Sektionen**

(Details siehe: <http://oegs.ac.at/oegs-kongress-graz2017/programm/>)

### **Sektion Arbeitssoziologie:**

Arbeitssoziologie und Gesellschaft – Versuch einer Neubestimmung eines dialektischen Verhältnisses

08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, HS 15.04 EE

### **Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung:**

Zwischen Ideologieverdacht und Nutzenimperativ – Geschlechterforschung und verwandte ‚kritische‘ Wissenschaftsdisziplinen in Zeiten von Populismus und Ökonomisierung

08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, LS 15.01 CE

### **Sektion Geschichte der Soziologie:**

Panel 1: Joseph A. Schumpeter und Talcott Parsons: Das gemeinsame Seminar zur Rationalität in den Sozialwissenschaften an der Harvard University 1939/40

08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, SR 15.23 C2

Panel 2: Geschichte und Soziologie der Sozialwissenschaften: Aktuelle Forschungen

08.12.17, 16.00–17.30 Uhr, LS 15.01 CE

Panel 3: Fortschritt und Stagnation in der Soziologie

09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, SR 15.34 D3

### **Sektion Gesundheitssoziologie:**

Panel 1: Gesundheitssoziologie: Empirische Analysen von Determinanten und im internationalen Vergleich

08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, SR 15.25 F2

Panel 2: Gesundheitssoziologie zwischen Theorie und Praxis

09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, LS 15.01 CE

### **Sektion Kulturtheorie und Kulturforschung:**

Bourdieu und die/in der Szientometrie

08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, SR 15.13 B1

### **Sektion Ländliche Sozialforschung:**

Panel 1: Soziale Inklusion

08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, SR 15.33 B3

Panel 2: Governance

08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, SR 15.33 B3

Panel 3: Bäuerliche Identität

09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, SR 15.33 B3

### **Sektion Migrations- und Rassismusforschung:**

Österreichische Migrations- und Integrationspolitik: Interventions-möglichkeiten für kritische Stimmen der Scientific Community

09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, HS 15.05 EE

### **Sektion Recht und Gesellschaft:**

Freiheitsentzug jenseits von Kriminalstrafe – Pflege, Psychiatrie, Schubhaft und andere Formen des Einsperrens

08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, SR 15.25 F2

### **Sektion Soziale Arbeit:**

Panel 1: Partizipative Forschung in der Sozialen Arbeit zwischen Anspruch und Realität I: Schwerpunkt Menschen mit Behinderungen & AsylwerberInnen

08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, HS 15.06 FE

Panel 2: Partizipative Forschung in der Sozialen Arbeit zwischen Anspruch und Realität II: Schwerpunkt Kinder und Jugendliche

08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, HS 15.06 FE

Panel 3: Partizipative Forschung in der Sozialen Arbeit zwischen Anspruch und Realität III: Schwerpunkt ältere Menschen

08.12.17, 16.00–17.30 Uhr, HS 15.06 FE

### **Sektion Soziale Ungleichheit:**

Panel 1: Soziale Mobilitäten im Wandel

08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, HS 15.05 EE

Panel 2: Soziale Ungleichheit im Hochschulkontext  
08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, HS 15.05 EE

Panel 3: Institutionen sozialer (Un-)Gleichheit  
08.12.17, 16.00–17.30 Uhr, HS 15.05 EE

### **Sektion Soziologische Methoden und Forschungsdesigns:**

Panel 1: Soziologische Forschungsmethoden zwischen Theorie und Praxis I  
08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, LS 15.02 CE

Panel 2: Soziologische Forschungsmethoden zwischen Theorie und Praxis II  
08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, LS 15.02 CE

Panel 3: Vergleich und Simulation in Praxis und Theorie  
08.12.17, 16.00–17.30 Uhr, LS 15.02 CE

Panel 4: Ethnographische Praxis zwischen ‚gelebter Naivität‘ und wissenschaftlicher Einstellung. Spannungen und Probleme beobachtend-teilnehmender Forschungsstrategien  
09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, LS 15.02 CE

### **Sektion Soziologische Theorie:**

Panel 1: Soziologie zwischen Theorie und Praxis  
08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, LS 15.01 CE

Panel 2: Zu den Wurzeln der Praxistheorie. Theoretische, historische und wissenschaftssoziologische Perspektiven  
08.12.17, 16.00–17.30 Uhr, LS 15.03 CE

### **Sektion Stadtforschung:**

Partizipative Stadtforschung  
08.12.17, 9.00–10.30 Uhr, SR 15.23 C2

### **Sektion Technik- und Wissenschaftssoziologie:**

Panel 1: Die Öffentlichkeit der Wissenschaft I  
08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, LS 15.03 CE

Panel 2: Die Öffentlichkeit der Wissenschaft II  
08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, LS 15.03 CE

**Panel 3: Big/Smart Data und Algorithmen**  
08.12.17, 09.00–10.30 Uhr, SR 15.34 D3

**Panel 4: Digitalisierung, Soziale Medien und Internet**  
08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, SR 15.34 D3

**Panel 5: Recht, Datenschutz und Digitale Sicherheit**  
08.12.17, 16.00–17.30 Uhr, SR 15.34 D3

**Panel 6: Räume der Digitalisierung**  
09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, HS 15.06 FE

## **Programm der Adhoc-Gruppen**

(Details siehe: <http://oegs.ac.at/oegs-kongress-graz2017/programm/>)

### **Bildungsaufstiege:**

Bildungsaufstiege. Mechanismen und Rahmenbedingungen – Teil I  
08.12.17, 16.00–17.30 Uhr, HS 15.04 EE

Bildungsaufstiege. Mechanismen und Rahmenbedingungen – Teil II  
09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, HS 15.04 EE

### **Evolutionäre Soziologie:**

Panel 1: Demografie, Familienforschung, Partnerwahl  
08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, SR 15.24 E2

Panel 2: Soziologie und Evolutionstheorie  
09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, SR 15.24 E2

### **Exzellenz und wissenschaftliche Eliten**

09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, SR 15.25 F2

### **Körper und Emotionen zwischen soziologischer Theorie und empirischer Praxis**

08.12.17, 16.00–17.30 Uhr, SR 15.24 E2

### **Kommunikative Wissenskulturen: Zeitsensible Erkundungen eines wissenssoziologischen Konzepts**

08.12.17, 11.00–12.30 Uhr, SR 15.13 B1

### **Ökonomie und Nationalismus. „Nation“ und „Nationalismus“ als Begriffe der soziologischen Analyse wirtschaftlicher Ordnungen**

09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, LS 15.03 CE

### **Soziale Ungleichheit und/in der (Sozial-) Wissenschaft**

09.12.17, 09.00–10.30 Uhr, SR 15.13 B1

# Raumübersicht

8. Dezember 2017

	9.00-10.30 Uhr	11.00-12.30 Uhr	14.00-15.30	16.00-17.30
<b>HS 15.04 EE</b>	Arbeitssoziologie	Vernetzungstreffen der Studierenden	Plenum status quo	Ad hoc Gruppe Bildungsaufstiege 1
<b>HS 15.05 EE</b>	Soziale Ungleichheit 1	Soziale Ungleichheit 2	Rubbellos	Soziale Ungleichheit 3
<b>HS 15.06 FE</b>	Soziale Arbeit 1	Soziale Arbeit 2	Soziologie findet statt	Soziale Arbeit 3
<b>LS 15.01 CE</b>	Soziologische Theorie 1	Feministische Theorie und Geschlechterforschung	Handbuch Geschichte	Geschichte der Soziologie 2
<b>LS 15.02 CE</b>	Methoden und Forschungsdesigns 1	Methoden und Forschungsdesigns 2	AUSSDA	Methoden und Forschungsdesigns 3
<b>LS 15.03 CE</b>	Technik- und Wissenschaftssoziologie 1	Technik- und Wissenschaftssoziologie 2	Bäuerliche Lebenswelten	Soziologische Theorie 2
<b>SR 15.25 F2</b>	Recht und Gesellschaft	Gesundheitssoziologie 1		
<b>SR 15.24 E2</b>		Ad hoc Gruppe Evolutionäre Soziologie 1		Ad hoc Gruppe Körper und Emotionen
<b>SR 15.13 B1</b>	Kulturtheorie und Kulturforschung	Ad hoc Gruppe Kommunikative Wissenskulturen		
<b>SR 15.34 D3</b>	Technik- und Wissenschaftssoziologie 3	Technik- und Wissenschaftssoziologie 4		Technik- und Wissenschaftssoziologie 5
<b>SR 15.23 C2</b>	Stadtforschung	Geschichte der Soziologie 1		
<b>SR 15.33 B3</b>	Ländliche Sozialforschung 1	Ländliche Sozialforschung 2		

**HS 15.05 EE, 19.30-21.00 Uhr, Plenum „Soziologie und gesellschaftliche Verantwortung“**

**9. Dezember 2017**

	<b>9.00-10.30 Uhr</b>	<b>11.00-12.30</b>	<b>13.00-15.00</b>
<b>HS 15.04 EE</b>	Ad hoc Gruppe Bildungsaufstiege 2		
<b>HS 15.05 EE</b>	Migrations- und Rassis- musforschung	Podiumsdiskussion	Generalversammlung
<b>HS 15.06 FE</b>	Technik- und Wissen- schaftssoziologie 6		
<b>LS 15.01 CE</b>	Gesundheitssoziologie 2		
<b>LS 15.02 CE</b>	Methoden und Forschungs- designs 4		
<b>LS 15.03 CE</b>	Ad hoc Gruppe Ökonomie und Nationalis- mus		
<b>SR 15.25 F2</b>	Ad hoc Gruppe Exzellenz und wissenschaft- liche Eliten		
<b>SR 15.24 E2</b>	Ad hoc Gruppe Evolutionäre Soziologie 2		
<b>SR 15.13 B1</b>	Ad hoc Gruppe Soziale Ungleichheit und/in der (Sozial-)Wissenschaft		
<b>SR 15.34 D3</b>	Geschichte der Soziologie 3		
<b>SR 15.33 B3</b>	Ländliche Sozialforschung 3		



## **Weitere Informationen**

### **Registrierung**

Die Registrierung ist im ReSoWi-Zentrum, Gebäudeteil C, Erdgeschoß untergebracht. Sie erhalten dort Ihre Tagungsunterlagen, Namensschilder und weitere Informationen.

Öffnungszeiten:

7.12., 13.00-18.00

8.12., 8.00-18.00

9.12., 8.00-11.30

### **WLAN**

Neben dem EDUROAM steht den TeilnehmerInnen der Konferenz auch ein freies Tagungswlan zur Verfügung.

### **Buchausstellung**

Folgende Verlage werden im Rahmen des Kongresses mit einem Büchertisch oder einer Beilage vertreten sein:

Beltz Juventa Verlag

DE GRUYTER

NOMOS

Springer VS Verlag

Transcript

Außerdem gibt es Informationsstände bzw. -materialien von:

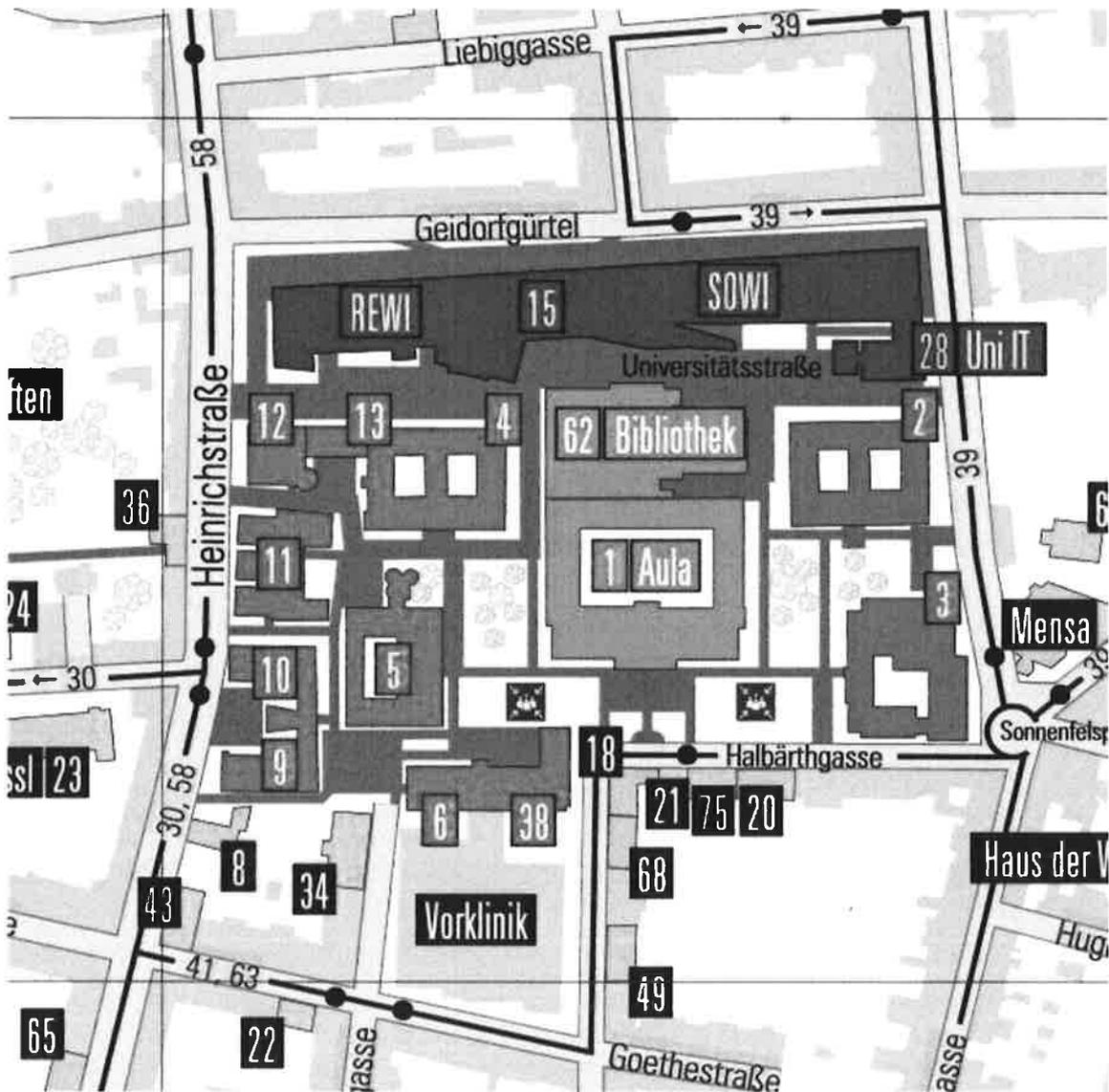
LifBi – Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.

AUSSDA – The Austrian Social Science Data Archive:

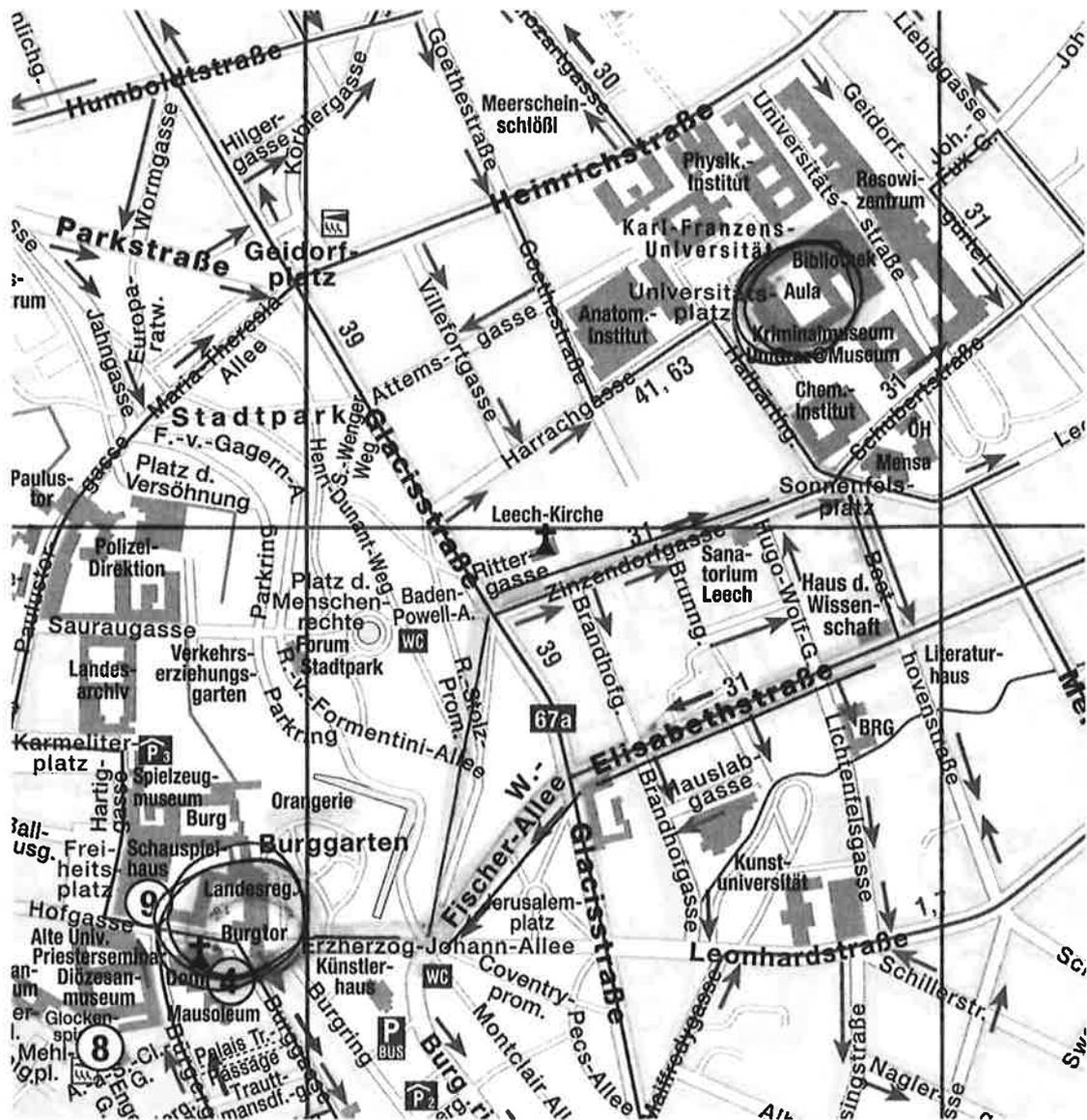
**Die Ausstellung befindet sich in HS 15.01, Bauteil B, Erdgeschoß.**

## Orientierungspläne

Der ÖGS-Kongress findet mit Ausnahme der Eröffnung im ReSoWi-Zentrum (Nummer 15 auf der Karte) statt; für die Eröffnungsveranstaltung bitten wir Sie in die Aula im Hauptgebäude (Nummer 1 auf der Karte).



Zur Orangerie im Burggarten, in der am 7. Dezember um 19.00 Uhr der Empfang des Landeshauptmanns stattfindet, gelangt man von der Universität aus mittels eines kurzen Spaziergangs (Weg siehe unten). Mitglieder des Organisationsteams werden die TeilnehmerInnen des Kongresses zur Orangerie begleiten.









Wir bedanken uns herzlich bei allen SponsorInnen und unterstützenden Einrichtungen, die die Durchführung des Kongresses durch ihren Beitrag ermöglichen:

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ  
UNIVERSITY OF GRAZ

